

stitutionelle, Cap. II. La situation juridique, Cap. III. La vitalité économique, Cap. IV. La seigneurie domaniale) und kulturelle Entwicklung des Klosters. Von besonderem Interesse war mir das fünfte Kapitel (L'activité littéraire), in dem der älteste, bisher unbekannte, noch wenig umfangreiche Bibliothekskatalog von Lobbes abgedruckt ist, dem noch als VI. Cap. La culture artistique folgt.

O. H.-E.

222. Die gründlichen und anregenden Ausführungen F. T e c h e n s über 'W i s m a r im Mittelalter' (Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins VI. 1910) unterrichten in vortrefflicher Weise über die rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse dieser Stadt, deren Ansehen nicht zum geringsten auf der vorzüglichen Qualität ihres Bieres beruhte.

M. Kr.

223. Dietrich S c h o m b u r g, Die Dominikaner im Erzbistum Bremen während des XIII. Jh., eine Jenenser Dissertation (Braunschweig 1910), die gleichzeitig in der Zeitschrift d. Ges. für niedersächsische Kirchengeschichte erschienen ist, ist sorgfältig und mit guter Quellenkenntnis gearbeitet, sie behandelt nach einer Einleitung über die erste Ausbreitung der Predigerbrüder in Deutschland ihre Konventsgründungen in der Bremer Kirchenprovinz (nicht nur in der Erzdiözese), ihre wirtschaftliche Existenz und ihre Streitigkeiten mit der Weltgeistlichkeit bis zum Ausgang des 13. Jh.

O. H.-E.

224. Stücke einer griechischen Lebensbeschreibung des Papstes L e o I., die freilich fast ganz frei erfunden und wertlos sind, edierte und behandelte Karl v a n d e V o r s t in den *Analecta Bollandiana* XXIX, 4, S. 400—408.

O. H.-E.

225. C. K ü n s t l e s neue Ausgabe der *Vita Genovefae* in der Teubnerschen Bibliotheca (1910) gibt den schlechten Auszug C wieder, der S. 4, 1 'numerus' auslässt, die Worte des Sulpicius Severus und Gregor von Tours ändert und schon in der zweiten Zeile 'est constituta' für 'abest' liest, während mein A-Text überall den Wortlaut der Quellen und an der letzten Stelle und besonders auch S. 9, 6 die Lesarten der *Passio Acaun.* erhalten hat (SS. rer. Merov. III, p. 215, 16 = p. 34, 12; p. 224, 3 = p. 38, 13). Herangezogen sind nur zwei Hss. des 9. Jh. unter völliger Uebergangung aller sonst